

# FREUNDESKREIS TAMBACOUNDA

## VEREIN ZUR VERMITTLUNG AFRIKANISCHEN KULTURGUTES UND ZUR FÖRDERUNG VON ENTWICKLUNGSPROJEKTEN IN AFRIKA E. V.

Freundeskreis Tambacounda e. V., Am Kleinen Felde 21, 30167 Hannover

Fon/Fax: +49(0)511/1 61 26 12 / E-Mail: [tambacounda@arcor.de](mailto:tambacounda@arcor.de) / [www.africa-info.de](http://www.africa-info.de)

Ansprechpartner: Abdou Karim Sané (1. Vorsitzender)

Niedersächsisches Kultusministerium  
Herr Minister Dr. Bernd Althusmann  
Schiffgraben 12 (Postfach 161)  
30159 Hannover

Hannover, den 14. September 2010

### ***A la découverte de l'Afrique noire francophone – Zentralabitur französisch 2011***

Sehr geehrter Herr Dr. Althusmann,

wir schreiben Ihnen, um Sie auf einen großen Missstand bei der inhaltlichen Ausgestaltung des Themenschwerpunktes ***A la découverte de l'Afrique noire francophone*** im Zentralabitur Niedersachsen 2011 aufmerksam zu machen.

Seit seiner Gründung im Jahr 1992 engagiert sich der Freundeskreis Tambacounda e.V. im Bereich Antirassismuserbeit und kooperiert hierbei eng mit Schulen. Seit über zwei Jahren arbeiten wir mit unserem von der BINGO-Umweltstiftung und dem Evangelischen Entwicklungsdienst geförderten Projekt „Afrika macht Schule“ für ein differenziertes Afrika-Bild. Die Schirmherrschaft über das Projekt hat die Deutsche UNESCO-Kommission übernommen. Die Integration des Themenkomplexes „Afrika“ in das Curriculum begrüßen wir daher sehr, da dieser bisher gänzlich fehlte. Mehr zu wissen über den Kontinent Afrika halten wir für wichtig, um stereotypen Verallgemeinerungen und Vorurteilen entgegenzuwirken, weil es dem Rassismus Boden entziehen kann. Wichtig ist hierbei allerdings, dass es sich um ein reflektiertes Wissen handelt, das keine stereotypen Vorstellungen bedient.

Dies ist leider bei der vorgeschriebenen und vorgeschlagenen Literatur im Zentralabitur 2011 nicht der Fall.

Wie im beigefügten Papier: Kritische Anmerkungen zur Anthologie *A la découverte de l'Afrique noire francophone* von Dr. Moustapha Diallo dargelegt wird, werden stereotype Bilder über

# FREUNDESKREIS TAMBACOUNDA

## VEREIN ZUR VERMITTLUNG AFRIKANISCHEN KULTURGUTES UND ZUR FÖRDERUNG VON ENTWICKLUNGSPROJEKTEN IN AFRIKA E. V.

Afrika reproduziert. Die ausgewählten Texte stellen keinen Querschnitt der modernen afrikanischen Literatur dar.

Das frankophone Afrika wird in der ausgewählten Literatur als problembehaftet und rückständig konstruiert. Es fehlen vertiefende Hinweise auf die Kolonialgeschichte, zu der nur ein Titel vorliegt, obwohl diese doch der Grund für die Existenz eines frankophonen Afrikas ist, sowie auf das jetzige Afrika. Eine differenzierte Auseinandersetzung ist anhand dieser Texte nicht möglich. Die Konsequenz ist, dass die SchülerInnen glauben über Wissen zu Afrika zu verfügen, obwohl sie nur einen minimalen, einseitigen Einblick erhalten haben.

Wir möchten daher an Sie appellieren, den Themenschwerpunkt zu überarbeiten, denn die Auswahl entspricht den Erwartungen an eine zeitgemäße Anthologie in keiner Weise.

Die Themenauswahl sollte sich an aktuellen Fragestellungen orientieren und nicht nur Probleme und Dorfleben darstellen. Wünschenswert wäre auch eine stärkere Orientierung an AutorInnen, die repräsentativ für die afrikanische Literatur sind. Eine Beschäftigung mit Werken anerkannter SchriftstellerInnen würde nicht nur die Qualität afrikanischer Literatur, sondern auch ein differenziertes Bild Afrikas zeigen und somit gegen stereotype Vorstellungen und Rassismus arbeiten.

Wir würden uns über Ihre Stellungnahme freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Abdou Karim Sané

Anlagen:

- Analyse der zu behandelnden Literatur im Themenbereich *A la découverte de l'Afrique noire francophone*

Eine Kopie dieses Schreibens erhält die Deutsche UNESCO-Kommission und der Cornelsen-Verlag.